

Gut versorgt aus der Region?

Potentiale und Herausforderungen für Bedürfnisorientierung in regionalen Ernährungssystemen

Digitale Tagung am 23. und 24. Juli 2021

Weltweit ist Kritik an den Bedingungen des globalisierten Ernährungssystems zu hören: Durch einen weitgehend sorglosen Umgang mit menschlichen und natürlichen Ressourcen produziert und reproduziert es geschlechtsspezifische, klassenbasierte und globale Ungleichheiten; statt sich an der Aushandlung und Befriedigung von Bedürfnissen zu orientieren, basiert es auf den kapitalistischen Prinzipien von Verwertung, Wachstum und Gewinnmaximierung.

Auf der Suche nach alternativen Möglichkeiten ist folglich ein zentraler Wunsch, das Ernährungssystem so zu gestalten, dass es nicht auf Ausbeutung und Externalisierung basiert, sondern an den Bedürfnissen aller Beteiligten orientiert ist – Produzent*innen wie Verbraucher*innen, Menschen und Natur. Bedingung dieser Umgestaltung ist, das Ernährungssystem für demokratische Mitbestimmung zu öffnen, im Zuge derer diese Bedürfnisse ausgehandelt werden können. Als eine solche Alternative wird die Regionalisierung des Ernährungssystems diskutiert und erprobt: eine möglichst kleinräumige Organisation der Infrastrukturen und Prozesse, die im Zuge der Erzeugung, Verarbeitung, Vermarktung und des Konsums von Lebensmitteln anfallen. Die konkreten Praktiken, die mit der Regionalisierung von Ernährungssystemen verbunden sind, sind vielfältig: So finden sich in Deutschland Ansätze solidarischer bzw. alternativer Ökonomie. Ebenso finden sich marktbasierende, auf die Stärkung regionaler (Land-) Wirtschaftsstrukturen und -akteure orientierte Versuche, Verarbeitungs- und Vermarktungs-

strukturen von Lebensmitteln zu regionalisieren. Darüber hinaus arbeiten politische Bewegungen an der Demokratisierung des Ernährungssystems sowie an der Stärkung von Mitbestimmungs- und Mitgestaltungsmöglichkeiten auf der lokalen bzw. regionalen politischen Ebene.

Die Tagung zielt einerseits darauf, empirisch das Phänomen der Regionalisierung von Ernährungssystemen auszumessen. Andererseits soll auf einer konzeptionellen Ebene diskutiert werden, wie die Frage der Bedürfnisorientierung in (regionalen) Ernährungssystemen analytisch greifbar gemacht werden kann. Aus einer explizit feministischen Perspektive möchten wir zur Debatte stellen, ob sich ein Care-theoretischer Zugriff für die Beantwortung der oben aufgeworfenen Fragestellungen eignet: Inwieweit eröffnet eine solche Care-Perspektive die Möglichkeit, einen umfassenden Blick auf das Ernährungssystem zu werfen, der Sorgepraktiken nicht nur am Ende der Wertschöpfungskette – in der Verköstigung der Familie im Privathaushalt – verortet, sondern auf allen Stufen der Produktion, Verarbeitung, Vermarktung und des Konsums von Lebensmitteln: in der Sicherstellung guter Arbeitsbedingungen in der Produktion und Verarbeitung von Lebensmitteln; im Zugang zu Lebensmitteln; in der nachhaltigen Nutzung natürlicher Ressourcen; in der demokratischen Mitbestimm- und -gestaltbarkeit der Frage, welche Lebensmittel wir produzieren und konsumieren wollen und wie diese hergestellt sein sollen.

[Anmeldung zur Tagung bitte bis zum 20.07.2021 hier.](#)

Gut versorgt aus der Region?

Potentiale und Herausforderungen für Bedürfnisorientierung in regionalen Ernährungssystemen

TAGUNGSABLAUF

FREITAG, 23.07.2021

09.30-10.00 Begrüßung

*Christine Bauhardt | Humboldt-Universität zu Berlin
Helmut Breitmeier | Justus-Liebig-Universität Gießen*

10.00-10.30 Einführender Vortrag

*Marie Reusch | Justus-Liebig-Universität Gießen
Suse Brettin | Humboldt-Universität zu Berlin*

10.30-12.45

Quo vadis Ernährungssystem? Transformations- und Veränderungspotential auf verschiedenen Ebenen

Nachhaltigkeit und Solidarität entlang der Wertschöpfungskette: Beiträge des Ernährungshandwerks und der Agrarpolitiken der Bundesländer

Ricardo Kaufer | Universität Greifswald

Ernährungssysteme aus Sicht der Konventionstheorie – welche Bedürfnisse führen zu mehr Regionalität?

Bärbel Mahr | Justus-Liebig-Universität Gießen

Mit Solidarischer Landwirtschaft transformative Wertschöpfungsräume bedürfnisorientiert gestalten

Dirk Posse | nascent, Universität Siegen

13.45-16.00

Commons, Kommunalisierung und Souveränität – Gestaltung und Ausrichtung alternativer, regionaler Wertschöpfungsketten

Solidarische Landwirtschaft als Care-Ökonomie? Zur Sorge um gute Lebensmittel

Anke Strüver & Dirk Raith | Universität Graz

Rekommunalisierung von Leitungswasser: Bedürfnisorientierung im lokalen Ernährungssystem

Madita Zöller-Cannito | Justus-Liebig-Universität Gießen

Zur Kolonialität von Essen und Bewegungen für eine Um-Care im Ernährungsbereich

Birgit Hoinle | Eberhard Karls Universität Tübingen

SAMSTAG, 24.07.2021

09.15-09.30 Begrüßung – Rückblick und Vorschau

09.30-11.00

Von Verbraucher*innen, Ko-Produzent*innen und Prosument*innen – Bedürfnisorientierung und Mitgestaltung zwischen Anspruch und Realität

Rendite oder bürgerschaftliches Engagement? – Bürgeraktiengesellschaften als kooperative Organisationsformen für die Stärkung der regionalen Ernährungswirtschaft

Benjamin Hennchen & Martina Schäfer | Technische Universität Berlin

Solidarische Landwirtschaft – Warum steigen Verbraucher*innen aus?

Alice Barth, Gesa Maschkowski & Alexandra Königeter | Universität Bonn

11.15-12:45

Landwirtschaftliche Praktiken neu beleuchten – Sorge. Arbeit. Verantwortung.

Peasants, Care und Gender – eine empirische Annäherung

Janna Luisa Pieper | Georg-August-Universität Göttingen

Who stewards whom? Care and stewardship in working with the soil

Lilian Pungas | Friedrich-Schiller-Universität Jena

12.45-13.15 Abschlussdiskussion

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:
Marie Reusch | marie.reusch-kypke@sowi.uni-giessen.de
Suse Brettin | suse.brettin@gender.hu-berlin.de

[Anmeldung zur Tagung bitte bis zum 20.07.2021 hier.](#)